

# Vom Beruf zur Berufung

Als medizinische Fachkraft im Blutspendewesen angekommen



Neue Herausforderungen, Abwechslung, Wertschätzung und Teamwork sind häufige Anforderungen an den Traumjob. Britta hat diesen gefunden: als medizinische Fachkraft bei den DRK-Blutspendediensten. Einen Tag lang begleiten wir sie bei der Arbeit und bekommen Einblicke in ihren vielfältigen und kommunikationsreichen Tag.

14.00 Uhr – Die Teamfahrzeuge treffen am Spendeort ein. Zunächst verschaffen sich die Mitarbeiter einen Überblick über die Räumlichkeiten. Alles wie gehabt, die meisten Terminorte kennen sie bereits genau. Beim Ausladen des LKWs und dem Aufbau geht alles Hand in Hand. Jeder im Team hat eine feste Aufgabe und weiß genau, was zu tun ist. Parallel bereiten sich die ehrenamtlichen Helfer auf die Versorgung der Spender vor. Die Effektivität des Teams zahlt sich aus, so steht deutlich vor Beginn des Spendetermins das Equipment bereit und alle Liegen sind vorbereitet. „Die Zeit vor dem Termin nutzen wir, um nochmal kurz zu verschnaufen, einen Kaffee zu trinken und vor allem, um uns noch einmal auszutauschen und die Abläufe mit der Teamleitung zu besprechen.“, erzählt Britta.

16.00 Uhr – Sobald die Spender eintreffen, steht das medizinische Personal unter Strom, denn bei der Blutspende und im Umgang mit den Spendern muss jeder Handgriff sitzen: Hb-Wert-Bestimmung, Etikettierung der Blutproben und -spenden sowie natürlich die Entnahme an sich. Dennoch herrscht im ganzen Raum eine positive, ruhige Atmosphäre und es sind nur lächelnde Gesichter zu sehen – sowohl auf als auch an der Liege: „Das Schöne an der medizinischen Arbeit beim Blutspendedienst ist, dass im Gegensatz zum Krankenhausdienst alle Menschen hier gesund sind und freiwillig zur Blutspende kommen, um anderen zu helfen. Die Spender sind fit, motiviert und führen auch gerne mal ein nettes Gespräch mit uns während ihrer guten Tat – da kommt die gute Laune automatisch!“

Gerade im Austausch mit Spendern ist Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein gefragt. Es gehört zum Job, vor allem Erstspendern Ängste zu nehmen und dafür zu sorgen, dass der Spender keine Schmerzen hat oder sich unwohl fühlt. „Zuvor habe ich als Fachkraft im Krankenhaus gearbeitet. Grundsätzlich hat mir



die Arbeit dort auch gut gefallen, ich kann einfach gut mit Menschen und ich bin gerne für andere da. Die langen Schichtdienste und teilweise auch der Umgang mit schwerkranken Personen setzten mir jedoch irgendwann zu. Ich wollte nicht ganz raus aus meinem Beruf, aber es musste sich etwas verändern. Bei der Suche nach Alternativen wurde ich auf den Blutspendedienst aufmerksam und mittlerweile kann mir nicht vorstellen, noch einmal etwas anderes zu machen.“

20.30 Uhr – Nachdem die letzte Blutspende entnommen ist, werden die Spenderliegen desinfiziert und das Material eingeladen. Das Team fährt gemeinsam zurück zum Standort. Dort werden noch die Blutkonserven zur Weiterverarbeitung entladen und das Teamfahrzeug abgestellt. Danach geht ein herausfordernder, aber erfüllender Arbeitstag zu Ende.

Sind Sie flexibel und auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job im Team? Die DRK-Blutspendedienste sind immer auf der Suche nach engagiertem medizinischen Fachpersonal für die mobile Entnahme. Neben MFA freuen wir uns über Bewerbungen aus weiteren medizinischen Berufsgruppen, z. B. MTA, Krankenschwestern, Gesundheitspfleger, Hebammen sowie Rettungsassistenten und -sanitätern (teilweise ist eine gesonderte Einarbeitung erforderlich). Alle Stellenaussagen und Infos unter:

<https://www.drk-blutspende.de/jobs>